



## **Benennung Mizzi-Langer-Kauba-Park**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen und ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 23.03.2023 gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretung folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, die derzeit unbenannten Parkflächen am Urban-Loritz-Platz 1-8 in „Mizzi-Langer-Kauba-Park“ zu benennen.

### **Begründung**

Mizzi Langer-Kauba (\* 12. September 1872 in Wien; † 5. November 1955 ebenda) war eine österreichische Schifahrerin, Alpinistin und Geschäftsfrau. Marie Langer, später meist Mizzi genannt, war eine der ersten Alpinistinnen Österreichs. Im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts organisierte sie gemeinsam mit einer Gruppe von Bergsteigern in einem ehemaligen Steinbruch von Wien-Rodaun wettkampfähnliche Besteigungen. Die am Südhang des Zugbergs gelegene Kletterwand wurde bald als „Mizzi-Langer-Wand“ bekannt. Gleichzeitig war sie eine hervorragende Schifahrerin und nahm als einzige Frau bei Rennen des sich um die Jahrhundertwende entwickelnden alpinen Skisports teil. So war sie u.a. die einzige weibliche Teilnehmerin des ersten Schirennens (Slalom) 1905 in Lilienfeld.

Mit Neubau ist ihr Name insofern verbunden, als sie die Inhaberin des 1896 gegründeten und damit ältesten Sportartikelgeschäftes in Wien war, das 1907 in die Kaiserstraße übersiedelte und jahrzehntelang zu den führenden Häusern für alpine Sportausrüstung gehörte. Das gut erhaltene Gründerzeithaus, das sogenannte Mizzi Langer-Kauba-Haus in der Kaiserstraße 15, erinnert noch heute an die vielseitige Pionierin. Bis heute ist mit dem „Bergfuchs“ ein großes und erfolgreiches Bergsportfachgeschäft in diesem Haus beheimatet.

Mit dem „Mizzi-Langer-Kauba-Park“ ehrt der Bezirk eine Pionierin aus Sport und Wirtschaft. Den unterzeichnenden Bezirksrät:innen ist es ein großes Anliegen und ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur im öffentlichen Raum in Form der personenbezogenen Erinnerung von Frauen.